

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 12. November, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Sylvia Leischnig - Tel. 037362/889012

oder 0177/8781778 - Email: sylvia@leischnig.name

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Gedanken von Erich Brezing (+2005)

*Ein Christ, er war darauf bedacht,
wie Nikodemus in der Nacht
mit dem Verstande zu ergründen,
wie er als Mensch in seinen Sünden
dem Tod verfallen und verloren,
zu neuem Leben wird' geboren.*

Er hat darüber viel studiert,
noch mehr darüber diskutiert,
ja selbst darüber noch geschrieben
und ist der Alte doch geblieben.

Er wollte Gottes Logik finden
und konnte nimmer es verwinden,
dass der, der keine Sünde tat, sich selbst für ihn geopfert hat,
damit sich alles Fragen lege. So stand er seinem Heil im Wege.
Statt daß die Sünden ihm genommen, ist er um den Verstand gekommen.



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

November 2019



Max Schanz (1895 - 1953): Herbststimmung in Seiffen

***Herzliche Einladung
zum 240. Seiffener Kirchweihfest!***

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Gedanken zum Monatsspruch

Meine lieben Leser,

„**Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.**“ –

dieses bekannte Wort soll uns durch den Monat November begleiten.

In der Bibel kommt es aus dem Mund vom sprichwörtlich gewordenen Hiob. Fromm, gottesfürchtig und über die Maßen reich ist er, doch auf völlig ungreifliche Weise wird ihm alles genommen, was er hat und was ihm etwas bedeutet: Sein gewaltiger Besitz, dann alle seine Kinder und schließlich auch noch seine Gesundheit, lange Zeit hatte er einen Schlag nach dem anderen mit einer bewundernswerten Geduld getragen und ertragen. **"Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen, der Name des HERRN sei gelobt"**, so konnte er sogar noch aussprechen." Doch irgendwann kommen bittere Worte der Klage und Anklage über seine Lippen. Zugleich wünscht er, dass etwas bleiben möge von seinen Gedanken: **"Ach dass meine Reden aufgeschrieben würden! Ach dass sie aufgezeichnet würden als Inschrift zu ewigem Gedächtnis in einen Fels gehauen."**

Plötzlich wandelt sich seine Klage zu einem ganz unerwarteten Bekenntnis: **"Ich weiss, dass mein Erlöser lebt!"** Hiob weiß: Es gibt im alten Israel eine Regelung, die verhindern soll, dass einer nach seinem Tod allzu bald vergessen wird. Wenn jemand ohne Nachkommen stirbt, dann wird ein sogenannter "Löser" bestimmt: Es ist einer der nächsten Verwandten eines kinderlos Verstorbenen, der dessen Besitz verwaltet, gegebenenfalls dessen Witwe heiratet und mit ihr Kinder hat, von denen der erstgeborene Sohn als Nachkomme des Verstorbenen gilt. Der "Löser" ist dazu bestimmt, das Andenken, die Bibel sagt, "den Namen" eines Frühverstorbenen zu bewahren. Bisweilen trat solch ein Löser bereits zu Lebzeiten eines Menschen auf, dann nämlich, wenn jemand verarmt und in Schuldhafte geraten war. Dann konnte einer aus seinem familiären Umkreis einen Geldbetrag bezahlen und ihn freikaufen.

Nun weiß Hiob: In meiner Familie wird ein solcher Löser nicht zu finden sein, da ist niemand mehr.

Da wird in Hiob ein kühner, bis dahin im Alten Testament noch nie gedachter Gedanke wach: Gott selbst wird mein Löser sein, er wird meine Sache übernehmen. Bei Gott bin ich nicht vergessen. Bei ihm wird mein Name, die Erinnerung an mein Leben, Bestand haben. Ja, noch viel mehr wird gesagt, etwas, das schon weit über das Alte Testament hinausweist, hin auf das, was Paulus später im 1. Korintherbrief über die Auferstehung sagen wird: "Ich selbst werde Gott sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder."

Als einer der Glaubenszeugen des Alten Testaments darf Hiob schon etwas erahnen von dem, der an Ostermorgen die Gefängnismauern des Todes durchbrochen hat und der triumphierend von sich sagen kann: **"Siehe, ich bin der Erste und der Letzte und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle."**

Und so konnte dieses kühne Bekenntnis des Hiob **"Ich weiß, dass mein Erlöser lebt"** für ungezählte Christen zu einem großen Trost angesichts von Vergänglichkeit und Tod werden, besonders durch die wundervolle Vertonung in Händels Oratorium „Der Messias“.



Hinweise an die Gemeinde

Liebe Deutschneudorfer, Deutscheinsiedler und Seiffener, wie immer gibt es hier einige kurze Informationen aus dem Pfarrhaus:

1. Ganz herzlichen **Dank** an alle, die Gaben **zu den Deutschneudorfer und Deutscheinsiedler Erntedankfesten** beigesteuert haben, die als Sänger, Bläser und Sprecher die beiden wunderbaren Gottesdienst mitgestaltet haben. Die Kindergärten und das Altenheim haben sich sehr über die Spenden gefreut und bedanken sich herzlich.



2. Zu unserem **240. Seiffener Kirchweihfest** am 03.11. bieten wir im Anschluss an den Gottesdienst die **Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens** im Erbgericht-Buntes Haus an, das allerdings selbst bezahlt werden müsste.

3. Unser **Martinsfest**, diesmal schon am **Sonnabend, den 10.11. um 17 Uhr** soll wieder eine besondere Zeit für alle Familien werden. Alle Kinder sind wieder eingeladen, mit ihren Laternen zur Kirche zu kommen, wo wir ein kurzes Martinsspiel erleben werden. Dann geht es in einem kleinen Umzug zum Pfarrhaus, wo uns Leckerer vom Grill und heiße Getränke erwarten.

4. Wie in jedem Jahr können bis zum 15.11. im Pfarramt oder bei den Familien Rene Haustein, Schwartenbergweg 8, oder Volker Bieber, Waldweg 1, Pakete für die Aktion **„Weihnachten im Schuhkarton“** abgegeben werden. Für genauere Informationen holen Sie sich bitte in den Pfarrämtern ein Faltblatt.



5. Eine **herzliche und dringende Bitte**: Für die Nacht vom 17.11. zum 18.11. werden dringend **noch 8 Privatquartiere** für jeweils zwei Studierende des Salzburger Mozarteums gesucht. Wer aus dem Großraum Seiffen-Deutschneudorf-Deutscheinsiedler kann helfen???

6. In den Pfarrämtern Seiffen und Deutschneudorf liegen **Losungsbücher und Kalender für 2020** zum Kauf bereit. Decken Sie sich bitte spätestens bis zum 20. Dezember ein. Auch Bildkalender können über uns bestellt werden.

7. Allen, die bis Ende Oktober bereits ihr **Kirchgeld** bezahlt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Immerhin 93,1 % der Plansumme von 29.000 € sind eingegangen. Wer bis jetzt noch nicht bezahlen konnte, der hole das bitte noch nach! Das Kirchgeld ist ja ein ganz wesentlicher Beitrag, dass unsere Gemeinde arbeitsfähig bleibt.



Mit den herzlichsten Grüßen im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter

Ihr Pfarrer Michael Harzer

Fürbitte

Getauft wurde:

am 5. Oktober Hannes Morgenstern, Sohn von
Henrik Morgenstern und Sara geb. Wertzner aus Pockau



*Der HERR hat seinen Engel befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen. Ps. 91, 11*

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden: _

am 30. September Ruth Hofmann geb. Stiehl
aus Deutschneudorf, 89 Jahre

am 01. Oktober Gisela Müller geb. Krempel aus
Deutscheinsiedel, fast 81 Jahre

am 5. Oktober Jost Jäger aus Seiffen, zuletzt im Heim in Rauschenbach,
49 Jahre

am 13. Oktober Renate Richter geb. Koch aus Seiffen, 84 Jahre

am 15. Oktober Manfred Kraft aus Seiffen, 81 Jahre



*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen – woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe
kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 121, 1*

Aus unserem Erzgebirge

Dr Ufn (von Wolfram Böhme)

's is es erschte in dr Früh', wenn iech meine Hus' ahzieh,
daß mr nooch dar kaltn Nacht glei in Ufn Feuer macht.

Erscht wenn's lodert, zischt un glüht, Wärm' bis in de Ess' aufzieht,
setz iech mir men Kaffee auf un dr Tooch beginnt sen Lauf.
Tüt'n, die zerissn sei, steck iech in men Ufn nei.

Vun Gestrüpp an Busch un Baam werd in Ufn neies Labn.
Jeder macht sen Ufn satt, daß mr Wärm' in Harzn hot,
daß es vuller Lieb' un Güt' strahlt un prasslt in Gemüt.
Bück iech miech zen Ufn na, lacht miech glei es Feuer a,
blinkt un leckt in Stübl nei, daß mer ka zefriedn sei.

Scheint de Sonn' mol of dr Ess', drickt dr Nabl un de Näss',
qualmt es aus men Ufn raus, daß es stinkt in ganzn Haus.
Is es awer trockn kalt, lodert's Feuer miet Gewalt.

Wenn de Sonn' fei kaum noch scheint, is dr Ufn u.ner Freind.

Fängt's dann ower a ze schnei, kridi mer bal in Ufn nei.

Wenn meen reichlich füttern tut, gibt's in Winter kaane Nut.

Draußn weht dr Wind su kalt, 's traamt de tief verschneite Walt,
drinne ower is es schie, alles ruckt an Ufa hi,

lacht, wenn's Feuer zischt an faucht, weil a jeds seinn Ufn braucht.



Monatsspruch für November 2019

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

Hiob 19, 25



Unsere Gottesdienste

02. November - Sonnabend

16 Uhr Chormusik mit dem Mönchschor Oybin
und dem Anton-Günther-Chor Seiffen zum Kirchweih-Auftakt in Seiffen

03. November – 240. Seiffener Kirchweihfest

9.30 Uhr Festgottesdienst mit der Seiffener Bergknappschaft,
dem Posaunenchor, der Bergkapelle und dem Kirchenchor,
Predigt: „Vom Standhaften und vom Beweglichen –
Kreuz und Wetterfahne unserer Kirche“, zugl. Sonntagsschule
anschließend kleiner Vortrag und Mittagessen im „Bunten Haus“



10. November - Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

10 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

17 Uhr Kleine Martinsandacht mit Martinsspiel in Seiffen

anschließend Spaziergang zum Pfarrhaus mit Lampions und kleiner Imbiss



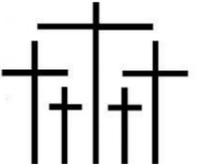
17. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Seiffen

10.30 Uhr Predigtgottesdienst in Deutscheinsiedel

14 Uhr Gedenkandacht am Denkmal am Rathauspark
in Seiffen zum Volkstrauertag

17 Uhr Konzert mit Gesangstudenten des Mozarteums
Salzburg in der Bergkirche Seiffen



20. November – Buß- und Betttag

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Deutschneudorf

15 Uhr Geistliches Konzert – Werke für Trompete und Orgel
mit Benjamin Flor und Sylvia Leischnig in Seiffen



23. November – Sonnabend

19 Uhr Taize-Andacht mit Kantorin Leischnig in Seiffen

24. November – Ewigkeitssonntag

8.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbenen im
Kirchenjahr 2018/2019 in Deutscheinsiedel

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen im
Kirchenjahr 2018/2019 in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

14 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen
im Kirchenjahr 2018/2019 in Deutschneudorf

29. November – Freitag vor dem 1. Advent

18 Uhr Adventsaufakt mit den Bergsängern Geyer -Eintritt: 5 €



30. November – Sonnabend vor dem 1. Advent

14.30 Uhr 1. Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunenchor, Kurrende

17 Uhr Orgelmusik zum Advent mit Kantorin Leischnig (im Kerzenschein)

Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: 04.11., 19 Uhr
Basteln im Pfarrhaus Seiffen

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 11.11., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 18.11., 14 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 12.11., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 14.11., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 13.11. und 27.11., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 25. November, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig,
Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15 Uhr im Container

Kurrende Seiffen: freitags (außer in den Ferien) 16 Uhr im Container

Christenlehre Seiffen: donnerstags 15.15 Uhr Klassen 1 – 2,
16.15 Uhr 3 – 4 im Container

Christenlehre Deutschneudorf: mittwochs 15 Uhr

Freundeskreis: sonnabends 16.30 Uhr

Konfirmandenunterricht: Klasse 7 – Seiffen: montags 17.15 Pfarrhaus,
Klasse 8-1. Gruppe: montags 16.30 Uhr, Klasse 8 – 2. Gruppe: mittwochs 17
Uhr, Klasse 7 – Deutschneudorf: montags 16.15 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Atempause: 07.11. Gebetskreis, 21. November Atempause

Vitamin G: nach Vereinbarung im Pfarrhaus

Deutschneudorfer Kaffeekränz'1 – mal ein Versuch:

Manchmal hat man den Eindruck, in Deutschneudorf gibt es keinen richtigen Treffpunkt mehr. Ob das so ist, wollen wir mal ergründen.

Für den **8. November, 15 Uhr**, laden wir alle, die einfach mal reden wollen, ins **Pfarrhaus** ein. Da ist es warm, da sind genug Sitzgelegenheiten, etwas Kaffee und Kuchen stellen wir bereit.

Ich bin gespannt, wer dabei ist.

Herzliche Einladung! – Michael Harzer



Gottes Wege

Hans Sachs, der Schuhmacher und Dichter aus Nürnberg, ein Zeitgenosse Luthers, erzählt einmal folgende Geschichte:

Eines Abends dachte ich über die geheimnisvollen Wege Gottes nach. Darauf hatte ich in der Nacht folgenden Traum: Ich hatte mich im dunklen Wald verirrt und fand keinen Ausweg. Ich schrie um Hilfe. Da bot sich mir ein Begleiter dar, der sich für einen Engel Gottes ausgab, gesandt, mir die Wege Gottes zu zeigen. Er brachte mich aus dem Wald in ein Wirtshaus, wo der Wirt uns sehr gut aufnahm. Er sagte, sein Feind habe sich mit ihm versöhnt und ihm zum Zeichen der Versöhnung einen silbernen, inwendig vergoldeten Becher geschenkt.

Wir gingen fort und mein Engel stahl ihm den Becher. Ich zürnte, aber er sprach: "Schweig und ehre die Wege Gottes." Ich schwieg und wir kamen an ein Haus, dessen grundböser Wirt uns alles zu Leide tat. Wir machten uns bald fort und beim Abschied schenkte der Engel dem schändlichen Mann den herrlichen Becher.

Ich tadelte, ich zürnte. Aber er sprach: "Schweig und ehre die Wege Gottes." Wir kamen zu einem Wirt, in dessen Haus Not und Armut herrschte. Er war ein ehrlicher, guter Mann, aber Unfälle hatten ihn um das Seine gebracht. In acht Tagen sollte ihm auch sein Haus weggenommen werden. Beim Weggehen brannte ihm der Engel das Haus über dem Kopf an.

Ich zürnte, aber der Engel sprach zum dritten Mal: "Schweig und ehre die Wege Gottes." Zuletzt kamen wir zu einem Wirt, der seine Freude an seinem einzigen Sohn, einem hübschen, kecken Jungen, hatte. Der Wirt gab ihm den Sohn als Begleiter mit und der Engel - warf ihn beim Weg über eine Brücke in den reißenden Fluss und ersäufte ihn.

Nein, schrie ich, ein Teufel magst du sein aber kein Engel, keinen Schritt mehr mit dir! Da umstrahlte ihn die himmlische Herrlichkeit und er rief: "Toren nur tadeln den Ewigen! der Becher war vergiftet und wurde dem Guten genommen zu seinem Heil, dem Bösen gegeben zu seinem Verderben. Unter der Asche seines Hauses findet der arme Mann einen Schatz und der Brand verhilft ihm zu Wohlstand und Segen. Vater und Mutter würde der über alles geliebte Junge bei längerem Leben gemordet haben. Er musste sterben zum Heil der Eltern und der Menschen. - Darum, Ihr Menschen, staunt und ehrt schweigend die Wege Gottes!

*Erscheinen meines Gottes Wege, mir seltsam rätselhaft und schwer
und gehen Wünsche die ich hege still unter in der Sorgen Meer,
will traurig schwer der Tag verrinnen, der neuen Schmerz und Qual gebracht,
dann will ich mich auf eins besinnen, dass Gott nie einen Fehler macht.
Wenn mir zu hoch des Herrn Gedanken, zu tief der Brunnen seiner Huld,
wenn alle Stützen haltlos wanken, die Kraft mir fehlt und die Geduld,
wenn gar mein Blick kein Ziel mehr findet bei banger tränenreicher Wacht,
ein Glaubensfünklein dennoch kündet, dass Gott nie einen Fehler macht.*

